

keine Furien zu Begleiterinnen dienen, den Menschen ihr anerschaffnes Gut und Recht zu retten?

Wenn ihnen etwas anderes gilt als zu sagen: das meine ich, das verwerfe ich, müssen wir dann nicht an den Fortschritten der Menschheit verzweifeln? Soll die Vernunft siegen, so muß man nur vernunftmäßig handeln. Sie hat keinen Meister über sich. Die sogenannte Klugheit hat sehr viele, besonders wenn sie dazu gebraucht werden soll, die Vernunft abzuschrecken oder scheu zu machen. Die Klugheit der Art mag gut seyn, um sicher im Finstern fortzukriechen, sie dient nicht zu einem erhabenen Flug.

Freilich müssen wir uns mehr mit Aufbauen als mit Einreißen beschäftigen, mehr lehren was gelernt als was verlernt werden soll, noch mehr praktisch seyn als theoretisch. Wir müssen darauf sinnen, wie Schulen eingerichtet, wie Kinder zu Männern gebildet, wie die Pflichten dieses Lebens mit Aussichten in die Ewigkeit verbunden, wie Moralität und Religiosität empor gehalten werden können.

So denke ich, und wenn ich gleich kein Werkzeug zu einer neuen Bildung der Menschheit seyn kann, will ich doch wenigstens kein Beispiel von dem Abweichen aus dem rechten Wege geben. Ich bin kein Spötter und kein Lautredner, aber ebenso wenig ein Verleugner heiliger Wahrheiten, wenn man mich zu einem Bekenntniß auffordert. Alle Larven und selbst Verschleierungen sind mir verhaßt, sie verstellen jedes offene freie Gesicht. Und Lessing, deucht mich, hat etwas noch schlimmeres als Maske, er hat Politik, er will täuschen, nicht bloß verdecken. Daher bin ich mit der Art unzufrieden, wie er einen Meuser, Schmid oder seinen Ungenannten, Leibniz, Wiffowatius u. a. m. auftreten läßt. Warum nicht lieber das Werk von Reimarus drucken lassen, ohne sich hineinzumengen? Der Posthumus wird sich schon selbst schützen, und man wird nicht wie bey einem Verbrechen der beleidigten Majestät die Erben und Verwandten zur Strafe ziehen. Nun wird jedermann die auf Lessing sich individuell beziehenden Schonungen und Wendungen so ansehen, als ob sie in der Sache der Wahrheit selbst nothwendig wären. Und wenn Lessing ausruft: Warum wollen wir scharfsinniger seyn als Leibniz? der doch gewiß einen moralischen Fehlschluß machte, um einen logikalischen Schluß zu berechtigen, wird dann nicht jeder Fanatiker ausrufen dürfen: Warum wollen wir klüger seyn als Augustin?

Gegen die Beweisführung des Ungenannten habe ich auch etwas einzuwenden, und das um desto mehr, da Lessing dadurch zu einem Widerspruch verleitet ist. Der Ungenannte nimmt aus der Bibel selbst Beweise für die Duldung der Vernunft. Wenn man die Schwäche eines Gegners zeigen will, muß man ihn nicht als Autorität für sich gelten lassen. Erkennen wir diese für uns an, so müssen wir sie auch gegen uns gelten lassen. Ist hier eine Stelle für die Vernunft, so soll sie gelten; ist eine Stelle gegen sie, so wird